



I. DRUCK DER JUNIPERUSPRESSE

Das
Hohelied
Salomonis

Nr. 1 bis 4 (Ausgabe A) in Ganzleder handvergoldet vergriffen
Nr. 5 bis 25 (Ausgabe B) in Ganzleder vergriffen
Einmalige Auflage 30 Stücke

II. DRUCK DER JUNIPERUSPRESSE

Isaacs Segen
über Jacob und Esau

Nr. 1 bis 13 (Ausgabe A) mit Originalradierung Emmerich Reiners
Nr. 14 bis 100 (Ausgabe B) mit Originalholzschnitt E. Reiners
Ausgabe A 150 Mark vergriffen
Ausgabe B 100 Mark noch lieferbar
Einmalige Auflage 100 Stücke

III. DRUCK DER JUNIPERUSPRESSE

Novalis
Hymnen an die Nacht

Nr. 1 bis 15 (Ausgabe A) in Ganzleder 400 Mark vergriffen
Nr. 16 bis 100 (Ausgabe B) in Pappband 100 Mark noch lieferbar
Einmalige Auflage 100 Stücke

IV. DRUCK DER JUNIPERUSPRESSE

Maxim Gorki
Die Geschichte eines Verbrechens

Mit sechs Originalholzschnitten Emmerich Reiners
Nr. 1 bis 10 (Ausgabe A) in Ganzleder 850 Mark vergriffen
Nr. 11 bis 100 (Ausgabe B) in Halbkairiku 300 Mark noch lieferbar
Einmalige Auflage 100 Stücke

Zur Juniperuspresse schloss sich ein Kreis von Meistern und Meisterschülern der
Württembergischen Staatlichen Kunstgewerbeschule Stuttgart zusammen unter
Führung von Professor Ernst Schneider. Die Lederausgaben der vier ersten
Drucke sind durch Vorausbestellungen vergriffen. Vorrätig sind noch Stücke der
B-Ausgabe vom zweiten, dritten und vierten Druck.

JULIUS HOFFMANN VERLAG
STUTT GART

Ⓜ

Das grundlegende Buch für
alle Reformbestrebungen
in der Frauentracht

Nach längerem Fehlen erscheint in Kürze

Ⓜ das 16.—20. Tausend Ⓜ

Paul Schulze-Naumburg
Die Kultur des weiblichen
Körpers als Grundlage der
Frauenkleidung

Mit 141 Illustrationen. br etwa M 100.—,
geb etwa M 160.—

Schulze-Naumburg führt in dem Buche den Beweis, daß die Grundprinzipien unserer gesamten weiblichen Kleidung in ihren hygienischen, anatomischen, ästhetischen und ethischen Beziehungen falsch aufgebaut sind. Er gibt die Lösung nicht durch fertig hingestellte Vorbilder für Kleider, sondern durch eine Art Lehrbuch, in dem er alle Voraussetzungen objektiv prüft und den Leser durch Erkenntnis der natürlich gegebenen Bedingungen zur richtigen Reform führt.

Urteile der Presse:

Heinrich Meyer-Benfey im Hannov. Kurier: Hier wird von einem Künstler der ganze furchtbare Ernst der Frage dem Leser fühlbar nahegebracht; auf Grund genauer anatomischer Kenntnisse wird die absolute Verwerflichkeit der bisherigen Frauenkleidung aufgezeigt und damit zugleich ein festes Fundament für die Reform gelegt. Und eine noch eindrucksvollere Sprache als der wichtige Text reden die zahlreichen und höchst instruktiven Abbildungen. So ist das Buch gleichsam das kanonische Buch der Bewegung.

Dresdner Anzeiger: Was das Buch vor allen anderen auszeichnet, das ist die Ehrlichkeit der Überzeugung, ohne die geringsten Zugeständnisse, die frische fröhliche Kampfweise und die eiserne Beweisführung, mit welcher der Künstler Tatsachen und immer nur Tatsachen anführt und aus ihnen dann Schlüsse zieht.

Wilhelm von Scholz: Es bietet die Möglichkeit, die Befreiung der deutschen Frauentracht von ausländischer Mode ins Werk zu setzen. Denn hier gehen wir den anderen Völkern voran und müssen eine deutsche Kleidung erfinden, schon weil wir bei den Ausländern keine Muster finden.

Die Frau: Es wäre zu wünschen, das Buch würde Allgemeinheit der Frauen und man erörtere die neue Generation zu dem Menschentum, das der Verfasser am Ziele seines Strebens sieht.

Die schöne Literatur: Das Buch ist eine wertvolle künstlerische Leistung und eine bedeutende ethische und gesundheitliche Tat.

Hamburger Correspondent: An dem Stil des Buches erkennt man den Künstler, der aus gefestigter Überzeugung zu feurigem Eintreten für die Reformideen veranlaßt wird.

Münchener Medizinische Wochenschrift: Uns Ärzten kann es nur willkommen sein, in einer so wichtigen Frage von künstlerischer Seite einen schlagfertigen Bundesgenossen zu erhalten.

Schweizerkunst: Von all den realen Kulturarbeiten welche wir Schulze-Naumburg verdanken, war diese vielleicht die wendigste und zweifellos die mutigste.

Verlangzettel liegt bei.

Eugen Diederichs Verlag in Jena